19. Runde

SV Wals-Grünau 1 : 1 FC Pinzgau Saalfelden

SR Damir KARLIC

AS 1 Vanja VUCANOVIC

AS 2 Peter SAWCZAK

REGIONALLIGA WEST

FC Wacker Innsbruck	4 : 0	SVG Reichenau
FC Lustenau	2 : 1	SV Seekirchen
SV Wals-Grünau	1 : 1	FC Pinzgau Saalfelden
SK Bischofshofen	4 : 0	TSV St. Johann
FC Kitzbühel	0 : 4	FC Dornbirn
SC Schwaz	1 : 3	VfB Hohenems
SC Imst	1 : 0	FC Kufstein
FC Lauterach	4 : 3	SCR Altach Juniors
Spielfrei: SV Kuchl		

SV WALS-GRÜNAU

STARTELF						
1	Sebastian KÜNSTNER					
2	Manuel HAUK					
5	Philip KANZLER	90‘				
7	Valdrin KADRIJA					
8	Nikola TRKULJA					
13	Thomas PERTL (K)					
20	Nemanja ZIKIC					
21	Niklas STURM	95‘				
22	Gerhard BRENNSTEINER	64‘				
23	Alexander LAPKALO	64‘	50‘			
29	Petrit NIKA					40‘

ERSATZBANK						
39	Valerian REHRL					
3	Florian LINDNER	75‘				
4	Fabian RUF	90‘				
11	Lucas WILDMANN	64‘				
12	Christoph BRÖTZNER					
14	Maximilian PAGITSCH	64‘				

BETREUERTEAM

TR	Bernhard HUBER-RIEDER
CO-TR	Timo NEUHOFER
TTR	Andreas SCHRIEBL
M	Erich VOITSWINKLER
M	Teresa PIXNER

Tabellenplatz: 10

Zuschauer: 230

VOR DEM SPIEL

ligaportal.at | 18-03-2026

Expertentipp: Ligaportal, Ligaexperte

FC Dornbirn - SV Wals-Grünau 2:1

„Wals-Grünau wird sich dieses Mal nicht in der Anfangsphase überrumpeln lassen und die ersten Punkte unter Bernhard Huber-Rieder holen. Für die Pinzgauer ist es ein verspäteter Frühjahrsauftakt, letzte Woche war man spielfrei."

Salzburger Nachrichten | 19-03-2026

Derby in der Westliga: Nicht nur die Hüpfburg soll punkten

Westligist Wals-Grünau hat sich nach einem Fehlstart in Dornbirn nicht hängen lassen. Im ersten Heimspiel des Jahres will das Team sich belohnen.

Bei der 2:4 Niederlage in Dornbirn ist Grünau zum Frühjahrsauftakt ein Erfolgserlebnis verwehrt geblieben. „Bis auf die erste Viertelstunde war die Leistung aber tadellos", sagt Sportchef Helmut Rottensteiner. Das 0:3 nach 17 Minuten war nicht mehr aufzuholen. „Der Auftritt war sehr okay. Wir haben uns aber selbst um den Lohn gebracht. Die Chancen waren da. Auch nach dem 0:4 hat sich die Mannschaft noch aufgebäumt."

Derby in der Westliga

Zu Hause soll nun alles besser werden. Der Tabellenneunte der Westliga, der seit dem Winter von Bernhard Huber-Rieder betreut wird, empfängt am Samstag (14:00 Uhr) die in der Vorbereitung starken und in der Auftaktrunde spielfreien Saalfeldner. „Für sie ist es das erste Pflichtspiel im Frühjahr. Saalfelden ist immer ein harter Gegner. Im Cup haben wir sie im Herbst in Wals 4:0 geschlagen. Zu Hause wollen wir voll anschreiben", sagt Rottensteiner, der das Fußballgelände in Wals mit seinen Vereinskollegen wieder zu einem kleinen Vergnügungspark mit Hüpfburg, Spanferkel und mehr erweitert. „Wir freuen uns auf das erste Heimspiel in diesem Jahr."

Salzburger Nachrichten | 21-03-2026

Ausfälle bei Wals-Grünau und Saalfelden

Im Salzburger Westliga-Derby des Spieltags treffen am Samstag Grünau und Saalfelden aufeinander. Beide Clubs schöpfen nicht aus dem Vollen. Die Pinzgauer müssen im ersten Pflichtspiel 2026 wegen einer Meniskusverletzung Gabriel Messias vorgeben. Noch länger fällt Winterneuzugang Marius Mair aus. Der Mittelfeldspieler zog sich bei der 0:3 Generalprobe bei den WSG Tirol Juniors einen Tag nach seinem 24. Geburtstag einen Kreuzbandriss zu. „Sehr bitter", sagt Coach Adonis Spica.

Die ersten Punkte visieren auch die Walser Hausherren an. Nach dem 2:4 gegen Dornbirn habe man „nichts über Bord geworfen", betont Trainer Bernhard Huber-Rieder vor seinem ersten Westliga-Heimspiel in Grünau. Da mit Timo Kulterer

(Muskelfaserriss) und Moussa Dembélé (Knie) zwei Offensivspieler nicht zur Verfügung stehen, sind die Möglichkeiten im Angriff begrenzt. Huber-Rieder zeigt sich dennoch optimistisch und sagt: „Wir haben uns gegen Dornbirn noch um die Früchte der Arbeit gebracht. Es ist aber nur eine Frage der Zeit, bis wir unsere Trainingsleistungen auch im Spiel voll auf den Platz bringen und uns auch belohnen."

NACH DEM SPIEL

Salzburger Nachrichten | 21-03-2026

Wals-Grünau anfangs im Glück, am Ende im Pech

Mit einer Punkteteilung musste sich Wals-Grünau im Heimderby gegen Saalfelden begnügen. Die Pinzgauer hatten in der Anfangsphase aus zwei individuellen Patzern der Hausherren kein Kapital geschlagen. Andreas Lovrec und Ramzan Dudaew vergaben jeweils allein vor dem Tor stümperhaft. Von diesen Szenen abgesehen dominierten die Grünauer, die sich mit Abschlüssen von Valdrin Kadrija und Nemanja Zikic annäherten.

Saalfelden ist mit dem Punkt zufrieden

Das 1:0 erzielte Rückkehrer Petrit Nika in Minute 40'. Von Nemanja Zikic perfekt bedient, schloss der Routinier nach einem feinen Haken zur Führung ab. Nach dem Seitenwechsel hatten die Gastgeber mehrmals die Entscheidung auf dem Fuß oder im Falle einer Topchance von Petrit Nika auch auf dem Kopf. Grünau ließ die Gäste am Leben und wurde in der 87. Minute bestraft. Nach einer Flanke von links glich Lovrec per Kopf aus. „Bitter. Wir haben gefällig gespielt, können uns davon aber nicht viel kaufen", sagte Grünau-Coach Bernhard Huber-Rieder nach dem Heimdebüt. Saalfelden-Coach Adonis Spica, der auf die kranken Spielmacher Philipp Zehentmayr und Joao Pedro, der am Montag aus Brasilien zurückkehrt, verzichten musste, erklärt: „Wenn wir zu Beginn treffen, nimmt das Spiel einen anderen Verlauf. So passt das Ergebnis. Wir sind mit dem Auswärtspunkt zufrieden."

ligaportal.at | 21-03-2026

Spätes Tor rettet FC Pinzgau Punkt bei Wals-Grünau

Nachdem man in den ersten zwei Saisonduellen jeweils den Kürzeren gezogen hatten, konnte der FC Pinzgau Saalfelden dem SV Wals-Grünau beim heutigen Wiedersehen zumindest einen Zähler abluchsen. Rückkehrer Petrit Nika brachte die Grün-Weißen leichtfüßig in Führung, ehe ein spätes Kopfballtor von Andreas Lovrec die Pinzgauer vor einer Auftaktpleite bewahrte.

Aller guten Dinge sind drei

Weil man am vergangenen Wochenende spielfrei war, startete der FC Pinzgau Saalfelden erst verspätet ins Frühjahr der Westliga und das ausgerechnet gegen

einen Gegner, gegen den man in dieser Saison bereits zweimal ins Hintertreffen geraten war. Sowohl in der Hinrunde (0:1) als auch im Salzburger Landescup (0:4) war man unterlegen. Im dritten Aufeinandertreffen gab es diesmal zumindest einen Zähler. „Damit sind wir zufrieden“, stellte Pinzgau-Sportchef Tamas Tandari klar.

Wals-Grünau spielbestimmend und verdient in Führung

Dabei waren die Grün-Weißen dem Sieg zwischenzeitlich deutlich näher als die Pinzgauer einem Punktgewinn. „Wir waren über weite Strecken spielbestimmend und hatten die Partie richtig gut im Griff“, analysierte Grünau Trainer Bernhard Huber-Rieder. Zwar gehörten die ersten Top-Chancen den Gästen, Andreas Lovrec und Ramzan Dudaew scheiterten jeweils aus aussichtsreicher Position, doch die Grün-Weißen gingen nicht unverdient in Führung: Petrit Nika ließ nach einem Steckpass von Zikic Verteidiger Felix Adjei ins Leere laufen und schob den Ball in der cool durch die Beine von Goalie Nick Jurescha ins Glück (40‘).

Chancenwucher rächt sich spät

In der Folge verpassten es die Gastgeber, den Vorsprung auszubauen. Petrit Nika, Nemanja Zikic, Lucas Wildmann und Maximilian Pagitsch ließen teils hochkarätige Möglichkeiten ungenutzt. „Da waren zwei, drei richtig große Chancen dabei“, räumte auch Tandari ein. Das sollte sich rächen: Kurz vor Schluss verwertete Lovrec eine Flanke von Moosmann per Kopf und sicherte den Pinzgauern noch einen Punkt (87‘). „Das müssen wir uns selbst ankreiden. Vorne waren wir zu ineffektiv, hinten hätten wir den Vorsprung schlauer über die Zeit bringen müssen“, haderte Bernhard Huber-Rieder, der damit weiter auf seinen ersten Sieg als Grünau-Coach warten muss.

Keine Englische Woche für Grünau, Pinzgau trifft auf Kitz

In der 20. Runde, die am kommenden Dienstag und Mittwoch ausgetragen wird, ist Wals-Grünau spielfrei. Die Pinzgauer empfangen Kitzbühel, mit klarer Zielsetzung: „Da wollen wir drei Punkte holen. Es zählt nur der Sieg“, betont Tandari.

Krone Salzburg | 22-03-2026

Ärger in Wals-Grünau

Im Salzburger Derby gab es keinen Sieger, Wals-Grünau und der FC Pinzgau trennten sich 1:1. „Wir hätten die Partie früher entscheiden müssen“, ärgerte sich Grünau-Coach Bernhard Huber-Rieder über das späte Gegentor. Pinzgau Betreuer Adonis Spica meinte: „Ein gerechtes Remis.“

Krone Salzburg | 23-03-2026

„Fühlt sich wieder wie zu Hause an“

▸ Petrit Nika traf für Grünau gegen FC Pinzgau
▸ Knipser sprach mit „Krone“ über die Rückkehr nach Wals, die Zeit in Grödig und seinen Trainer

Seit vielen Jahren gehört er im Salzburger Unterhaus zu den besten und gefährlichsten Stürmern: Petrit Nika. Am Wochenende erzielte der 32-Jährige beim Westliga Spiel zwischen seinen Grünauern und dem FC Pinzgau das Tor zum zwischenzeitlichen 1:0. Am Ende sollte es aber nur für ein 1:1 gegen die Saalfeldener reichen. „Das Beste an der Partie war das Spanferkel in der Kantine“, meinte Ex Präsident Hans Peter Bauer auf der Tribüne etwas zynisch. Aber auch Petrit Nika betonte: „Mit dem Ergebnis können wir nicht zufrieden sein. Wir hatten das Spiel eigentlich über weite Strecken gut im Griff.“

Seine Freude darüber, dass er wieder mit dem grünen Trikot auflaufen darf, war dem Knipser aber trotzdem anzumerken. Denn zuletzt hatte er es nicht immer leicht: Vergangenes Jahr teilten ihm die Walser mit, dass sie nicht mehr mit ihm planen. Daraufhin ging er im Sommer zu Grödig, wo er bereits von 2018 bis 2021 gespielt hatte. Beim Salzburger Liga Topteam lief es allerdings gar nicht nach Wunsch. „Die Euphorie war groß, aber im Endeffekt war es dann ein Herbst zum Vergessen für mich“, blickt Petrit Nika, der beim Ex-Bundesligisten des Öfteren auf der Bank Platz nehmen musste, zurück. Im Winter meldete sich dann Grünau wieder bei ihm. „Sie haben eingesehen, dass es ein Fehler war, mich gehen zu lassen“, erzählt der Kosovare.

Nach Tor zum Coach

Eine große Rolle bei seiner Rückkehr dürfte auch Neo Trainer Bernhard Huber-Rieder gespielt haben. Nach seinem Tor am Samstag lief Petrit Nika direkt zu ihm, das war kein Zufall. „Berni ist ein super Typ und weiß, wie wir Spieler ticken“, streut er seinem Coach Rosen. Auch dieser fand nur positive Worte für seinen Knipser: „Wir haben viel gesprochen und daran gearbeitet, dass Petrit Nika wieder Freude am Fußball findet. Man sieht, dass er funktioniert, wenn er sich wohl fühlt.“

Was Grünau für Petrit Nika so speziell macht? „Der Verein ist wie eine Familie. In den letzten Jahren hat sich das Team kaum verändert, alle kennen sich und ziehen an einem Strang. Es fühlt sich für mich wieder wie zu Hause an.“